

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 35

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

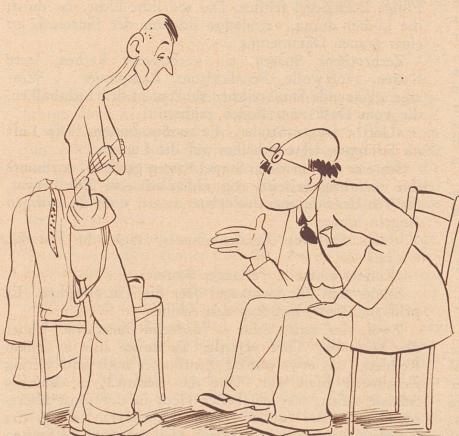
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wiedersehen mit Holland.

Zeichnung von Brandt

«Nanu, hier standen doch früher zwei Windmühlen, wo ist die eine hingekommen?»
«Sie wurde abgebrochen, weil der Wind nicht mehr ausreichte!»



Diagnose. «Um einmal in der Sprache der gewöhnlichen Sterblichen zu reden: Sie leiden Hunger, guter Mann. Sie brauchen nur eine Kleinigkeit, irgend etwas zu essen....»

Zeichnung von R. Lips

«Die Menschen sind doch ein komisches Volk.»

«Na, wenn du behauptest, am Himmel stünden 987 856 784 Sterne, das glauben sie, aber wenn du an deine Tür schreibst: „Frisch gestrichen!“, dann probieren sie alle mal, ob es auch stimmt.»

*

«Mensch, Bulle, hast du dich in den Jahren, die wir uns nicht gesehen haben, verändert.»

«Ich heiße gar nicht Bulle.»
«Was? Und Bulle heißt du auch nicht mehr?»

*

Der Geschäftsführer einer reisenden Schauspielertruppe despatchierte an den Pächter des kleinen Provinztheaters, wo die Gesellschaft ein paar Tage später auftreten sollte, folgendermaßen:

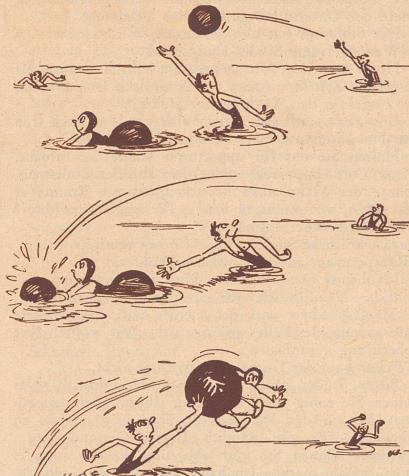
«Anordne Hauptprobe Montag 3 Uhr. sorgt, daß Spielleiter, Friseur, Beleuchter, Inspizient und Bühnenarbeiter pünktlich anwesend.»

Vier Stunden später las er die Antwort:

«Einverstanden, der Mann ist zur Stelle.»

Die ELFTE Seite

«Was ist ein Kannibale, der seinen Vater verspeist?»
— «Satt!»
«Und wenn er auch seine Mutter verspeist?» — «Verwaist!»
«Wenn er dazu noch alle seine Verwandten verzehrt?»
«Universalerbe!»
«Und wo findet er dann trotzdem noch Sympathie?»
«Unter S im Lexikon!»



Der kurzsichtige Wasserballspieler.

«Lieber Freund, Sie gleichen auffallend Ihrem Monokel — dünn — leicht zu durchschauen — und immer in der Klemme.»

Beredtes Schweigen. «Ich habe noch nie geschen, daß Sie in der Sitzung überhaupt den Mund aufgetan haben.»
«So? Ich gähne doch jedesmal, wenn Sie reden.»



Alle Tage fünf Minuten Bartpflege.

Zeichnung von W. Stamm